

Schuhe passen oft nicht

Experten der Klinik Lahnhöhe stellten Kinderfüße „auf den Prüfstand“ – Kinder und Eltern informiert

Zu kleine Schuhe, Fehlstellungen der Füße, die Gefahr späterer Gelenkprobleme und Haltungsschäden: Kinderfüßchen muss mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden! Im Lahnsteiner Kindergarten Allerheiligenberg brachte ein Aktionstag durchaus beachtenswerte Ergebnisse zu Tage.

LAHNSTEIN. 2004 wurde die Aktion „Kinderfüße auf dem Prüfstand“ erstmals in Hessen erprobt, seit einiger Zeit ist auch Rheinland-Pfalz an der Reihe – und so wurden jetzt auch im Lahnsteiner Kindergarten auf dem Allerheiligenberg dutzende kleiner Füßchen vermessen. Die Aktion

wurde initiiert von den rheinland-pfälzischen Betriebskrankenkassen (BKK) und steht unter der Schirmherrschaft von Sozialministerin Malu Dreyer. Hintergrund ist die Tatsache, dass 98 Prozent aller Menschen mit gesunden Füßen geboren werden, doch unter den Erwachsenen haben nur 40 Prozent gesunde Füße. Dies liegt unter anderem auch daran, dass – so Schätzungen – die Hälfte aller Kinder ungeeignetes Schuhwerk trägt. Gelenkprobleme und Haltungsschäden, Rückenschmerzen und vieles mehr können die Folge sein.

Mit Unterstützung von Dr. Jörg Henning, Chefarzt der

Orthopädie der Klinik Lahnhöhe, und der beiden Oberärzte Sabine Alterer und Arndt Fussinger sowie der Firma „Orthopädietechnik Jäger“ wurden im Allerheiligenberg-Kindergarten 57 Paar Kinderfüße und 111 Paar Schuhe auf den Prüfstand gestellt. Dabei wurde bei den Füßen auf äußere Merkmale wie Schweißfüße, die Fußnägel, Druckstellen oder Schwielenbildung geachtet, aber auch ein Auge auf eventuelle Knick-Senkfüße, X- oder O-Beine geworfen. Bei den Schuhen wurde ihr Zustand, aber auch die Größe innen wie außen untersucht. Fußgymnastik und ein Barfußpfad durch Wiesenheu, Tannenzapfen, Äste und Steine rundeten den Tag ab.

Die Ergebnisse des Aktionstages bilden keine Ausnahme zu den hessischen Erhebungen. Immerhin 30 Prozent der Straßenschuhe, die in der Regel fälschlicherweise auf Zuwachs gekauft werden, passten. Dagegen waren in 51 Prozent aller Fälle die Hausschuhe mit bis zu minus vier Größen eher zu klein. Orthopädisch gesehen war aber lediglich in elf Prozent der Fälle eine klinische Wiedervorstellung angezeigt.

Grundsätzlich rieten die Experten den Kindern zu mehr Bewegung, möglichst barfuß. Ein Großteil kindlicher Fußfehlstellungen ist entwicklungsbedingt und könnte über gezielte Gymnastik und ohne Einlagen korrigiert werden. „Fußgymnastik ist nichts aufwendiges“, so Diplomsporthelehrer Mark Nitschky. „Der Weg auf Zehenspitzen ins Bad zum Zähneputzen und zurück ins Bett auf den Fersen kann spielerisch in jedem Alltag Einzug halten“, so der Experte weiter.

Auch die Eltern waren einbezogen, gab es doch einen Elternabend, bei dem zu den kindlichen Entwicklungsphasen, Platt- und Knickfüßen, sonstigen Fehlstellungen, Einlagenversorgung, Ursachen für kalte Schweißfüße oder Nagelprobleme informiert und Tipps für den Kauf von passenden Schuhwerk erteilt wurden.

■ Für Fragen zur Kinderfußgesundheit und Behandlung von Fehlstellungen steht das Expertenteam des Krankenhaus Lahnhöhe im Rahmen der orthopädischen Sprechstunde, Am Kurpark 1, 56107 Lahnstein, nach Vereinbarung, Telefon 02621/91 55 23, zur Verfügung.



Zeigt her Eure Füße, zeigt her Eure Schuh': Diese Aufforderung ist heutzutage immer wichtiger, denn zahlreiche Haltungprobleme Erwachsener ließen sich im Kindesalter noch verhindern.



Auch ein kleiner Barfußpfad gehörte zum Aktionstag im Kindergarten Allerheiligenberg. ■ Fotos: Stach